

# Zeugen für I Max Wild

Um die aufgetauchten Zweifel an der Persönlichkeit von Max Wild und an der Wahrhaftigkeit seiner Aufzeichnungen „In geheimem Auftrag an der Ostfront“ zu beseitigen, veröffentlichen wir auszugsweise folgenden Brief:

**KURT HITZIGRATH**

ISTANBOL (Konstantinopel)

Istanbul Posta kutusu 504

TELEGR. ADRES: HITZIGRATH ISTANBOL

Kot: { Rudolf, Mosse  
Codes: { • • Waggonbau  
A. B. C. 6th Ed.

6. März 1931.

Sehr verehrter Herr Wild!



Welch eine wahrhaft freudige Überraschung! Sitze ich da heute abend hier in Pera in einem russischen Speisehaus und werde zufällig gefesselt durch eine überlebensgrosse Überschrift in der Berl. Ill. Zeitung am Nebentisch, aus der mir nur das Wort Nachrichten-Offizier und Ihr Name entgegen springen. Masslos gespannt kaufe ich mir ein Stück und stelle schon nach wenigen Zeilen mit aufrichtiger Freude fest, dass es niemand anders ist als mein ehemaliger Vorgesetzter im Frühjahr 1917. Ich muss Ihnen sagen, dass es mich mächtig bewegt hat, auf diese Weise endlich die Bestätigung zu erhalten, dass Sie also doch aus dem russischen Schlamassel glücklich rausgekommen sind. Ich habe Sie lange für tot und vermodert gehalten, nachdem mir 1918 beim Stabe von Krasnow ein russischer Offizier erzählt hatte, dass man Ende April 1917 einen sehr grossen, polnisch sprechenden deutschen Oberleutnant, der in die russischen Linien herübergekommen sei, gefangen genommen und später zum Tode verurteilt habe. Alle meine sonstigen Nachforschungen blieben erfolglos. Um so freudiger ist jetzt natürlich meine Überraschung, und ich beeile mich, Ihnen sofort einige Zeilen gewissermassen als Begrüssung zu schicken. Ich entsinne mich noch so lebhaft Ihrer Abfahrt und meiner Wut, dass Sie mich nicht mitnehmen wollten. Und dann unsere Nieder geschlagenheit, als Sie nicht zurückkehrten. Die Russen wussten doch zu gut, wer Sie waren.

Bald nach Ihrer Gefangennahme wurde ich zum A.O.K. nach Cholm zurück kommandiert und genoss in der Folge zum grossen Teil von den Lorbeeren, die eigentlich Ihnen gehörten, auf Grund der ausführlichen Berichte über die Gefangenenaussagen von Toboli, die zum ersten Mal ein Bild über die Einwirkungen der ersten russischen Revolution auf das russische Heer gaben.

*Roggen  
Kursierung*

**Hängen Sie bitte diese Seite nach Durchsicht ins Fenster!**

Ullstein A.-G., Berlin.

553\*

Vergl. die Geschichte der Gefangennahme Wilds auf Seite 221 seiner Aufzeichnungen „In geheimem Auftrag an der Ostfront“!

Siehe Seite 213